

Zeitschrift: Arbido-R : Revue

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 6 (1991)

Heft: 3-4

Vorwort: Einleitung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Anwendung der EDV im Archivbereich *

Einleitung

Wie es der Arbeitstitel besagt, ging es in der diesjährigen Arbeitstagung um die verschiedenartigen Anwendungen der EDV in der schweizerischen Archivlandschaft. Wie aktuell dieses Thema ist, und welchen Stellenwert die Archivare und ihre berufsverwandten Kollegen ihm beimesse[n], liess sich an der hohen Teilnehmerzahl ablesen.

Es ging an dieser Tagung zunächst einmal darum, den Informationsstand der Kolleginnen und Kollegen zu verbessern und auszugleichen. Zu diesem Zweck wurden durch die Vertreter verschiedenartiger Archive Teil- und Ganzlösungen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene präsentiert, Bilanzen gezogen, Perspektiven aufgezeigt und Erfahrungen ausgetauscht. Bedingt durch die Fragestellung einerseits und die knappe zur Verfügung stehende Zeit anderseits, ergaben sich interessante Referate, deren Wert in ihrem informativen und praktischen Gehalt liegt. Tiefschürfende technisch-wissenschaftliche Untersuchungen waren nicht gefragt. Aus diesem Blickwinkel – und das ist der Wunsch der meisten Referenten – sind die nachfolgend abgedruckten Referate zu verstehen.

Comme le suggère le titre, la journée de réflexion de l'AAS a porté, cette année, sur les diverses possibilités d'utilisation de l'outil informatique dans les dépôts d'archives du pays. L'actualité et l'importance de ce thème n'étant plus à démontrer, un grand nombre d'archivistes firent le déplacement à Berne.

Le but principal de la rencontre était d'apporter des informations et idées aux participants, et d'échanger des expériences, tant sur le plan pratique que théorique. C'est pourquoi on fit appel à des conférenciers représentant aussi bien des institutions communales, cantonales que fédérales pour tirer des bilans de solutions intégrées ou partielles et tracer des perspectives. Etant donné l'objet de la journée de travail et le peu de temps imparti, les conférenciers ont donné la préférence aux considérations et informations pratiques, en renonçant à approfondir les questions techniques et scientifiques. C'est dans cet esprit qu'ils prirent le lecteur d'aborder les contributions publiées ci-dessous.

Come lo suggerisce il titolo, la giornata di riflessione dell'AAS si è chinata quest'anno sulle diverse possibilità di utilizzazione dell'informatica nei depositi degli Archivi del paese. Data l'attualità e l'importanza di questo tema numerosi archivisti sono giunti a Berna.

Scopo principale dell'incontro era quello di fornire informazioni e idee ai partecipanti, e di favorire lo scambio di esperienze, sia sul piano pratico che su quello teorico. Si è dunque fatto appello a dei conferenzieri rappresentanti sia di istituzioni comunali, che cantonali e federali, per poter trarre un bilancio delle soluzioni integrate o parziali e tracciare prospettive. Dato l'oggetto della giornata di lavoro e il poco tempo a disposizione, i conferenzieri hanno dato la preferenza alle considerazioni e alle informazioni pratiche, rinunciando ad approfondire le questioni tecniche e scientifiche. E' con questo spirito che essi pregano il lettore di affrontare i contributi pubblicati qui sotto.

EDV im Archiv – ein Anfang und kein Ende

Peter Witschi

Wer für archivarische Aufgabenerledigungen den Computer bezieht oder beiziehen will, wird bald einmal mit drei Gegebenheiten konfrontiert. Wer sich nicht im voraus damit auseinandersetzen will, wird sich in Zukunft wohl oder übel damit beschäftigen müssen.

Das Grundproblem lautet: Einstiegen ist leicht – Aussteigen wird schwer-fallen

Wenn ich bedenke, wie ich 1984 am Staatsarchiv Luzern als Anwender mit EDV erste Erfahrungen sammeln konnte, so darf ich aus eigenem Erleben sicher die Behauptung wagen: Einstiegen ist leicht. Doch anderseits bin ich mir bewusst: Müsste ich ab morgen ohne das technische Hilfsmittel Computer auskommen, hätte ich erhebliche Schwierigkeiten. Auf eine Schreibmaschine zurückverwiesen, müsste ich massenweise Tip-Ex verbrauchen; auch habe ich die einzige Fähigkeit, auf dem Papier Texte zu erarbeiten, schlichtweg verloren, und nicht zuletzt müsste ich wohl auch auf die dichte, leicht handhabbare inhaltliche Erschliessung von Archivbeständen verzichten.

Das Hauptproblem lautet: Das Mögliche kennen – das Notwendige können

Von Beruf bin ich Historiker. Und dennoch lebe ich mit der fixen Vorstellung, ich müsste Kenntnis davon haben, was im Bereich der Informationsverarbeitung an potentiellen Möglichkeiten gegeben ist. Und dabei weiss ich doch, dass der mir zugewiesene finanzielle und personelle Spielraum sehr eng ist. Vor dem Hintergrund des Wissens um die Möglichkeiten bin ich gezwungen, mich auf das Notwendige und Machbare zu besinnen. Letztlich kommt es ja auf die konkreten Resultate an, die Potenz des zum Einsatz gelangenden Hilfsmittels allein zählt wenig, das beste Programmpaket und eine modernste Rechneranlage alleine bringen nichts ein.

* Vorträge gehalten an der Arbeitstagung der VSA vom 15. März 1991 in Bern.